

Nr. 2101/19



Vielfalt, Ausgrenzung und Populismus - Methodenseminar für die politische Jugendbildung

**In Kooperation mit dem Mobilen Beratungsteam Berlin,
Stiftung SPI**

Unsere Welt ist vielfältig und komplex. Unser Zusammenleben verläuft nicht immer konfliktfrei. Vorurteile und populistische Ansichten scheinen einleuchtende Erklärungen und Lösungen für viele Probleme zu bieten. Jugendliche sind manchmal besonders empfänglich für einfache Weltbilder, bieten sie doch Orientierung und die Möglichkeit zur provokanten Selbstinszenierung.

Politische Jugendbildung hat den Auftrag, jungen Menschen Räume zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Fragen zu eröffnen und sie dabei zu begleiten, demokratische Prinzipien zu erlernen und Probleme und Herausforderungen multiperspektivisch zu diskutieren und zu reflektieren.

Politische Bildung fußt dabei auf anerkannten fachlichen Standards und verfügt mittlerweile über ein großes methodisches Repertoire.

Das Seminar hat zum Ziel, gemeinsam Methoden der politischen Bildung aus den Themenfeldern Diversity, Diskriminierung und Demokratie auszuprobieren und zu reflektieren, in welchen Kontexten der Jugendarbeit diese eingesetzt werden können und was bei Durchführung und Auswertung zu berücksichtigen ist. Darüber hinaus wird es eine Einführung in die Grundlagen und Qualitätsstandards politischer Bildung geben.

Methoden: Inputs, Methodenerprobung, Gruppenarbeit, Austausch und Reflexion.

Info

Termine	24.09.2019 und 25.09.2019
Zielgruppe	Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit aus Berlin
Teilnahmezahl	Maximal 18
Dozent/in	Ann-Sofie Susen, Johanna Dietrich
Verantwortlich	Johanna Dietrich
Ort	Jagdschloss Glienicke
Zeit	Ganztägig, die genaue Zeit entnehmen Sie bitte Ihrem Zugeschrieben.
Anmeldung	Bitte beachten Sie die Teilnahmebedingungen auf Seite
Anmeldeschluss	29.08.2019